

Besuch an den „Vier Fichten“

BI zeigt sich erwartungsgemäß wenig angetan

Flörsbachtal (re). 30 Personen folgten dem Aufruf der Bürgerinitiative Gegenwind Flörsbachtal, den Windpark „Vier Fichten“ bei Wächtersbach zu besuchen. „Wobei das Wort ‚Park‘ für diese 200 Meter hohen ‚Störenfriede‘ im Wald eigentlich zum Unwort des Jahres gewählt werden sollte“, schreibt die BI in einer Pressemitteilung. „Verbindet man doch mit diesem Wort einen Ort, an dem man die Seele baumeln lassen kann, und nicht den Anblick von Zerstörung.“

Die Teilnehmer aus Flörsbachtal, Langenprozelten, Bad Orb, Gelnhausen und Linsengericht konnten sich vor Ort ein Bild davon machen, „welche Naturzerstörung notwendig ist, um diese Windkraftanlagen im Wald zu errichten“, so die BI. Angeführt wurde die Gruppe von Rainer Lackner aus Wirtheim, „ständig begleitet von mehreren Sicherheitsmit-

arbeitern aus dem Großraum Berlin“. Auch vor den bereits fertiggestellten Anlagen seien Sicherheitskräfte postiert gewesen und hätten darauf geachtet, dass die Gruppe diesen nicht zu nahe kam. „Ob die Betreiber wohl Angst hatten, wir nehmen eins mit?“

Jedem Teilnehmer sei bewusst geworden, dass bei Anlagen dieser Dimensionen, die nun im gesamten Spessart gebaut werden sollen, der Spessart seine Wertigkeit als größtes Mischwaldgebiet Deutschlands verliere. „Hier wird das zerstört, was über Generationen von uns Bürgern bewahrt und geschützt wurde“, meint die BI. Gerrit Himmelsbach vom Archäologischen Spessartprojekt habe kürzlich während eines Vortrages in Gemünden gesagt: „Wenn der Charakter dieser Landschaft verloren geht, geht auch die Identität der Menschen verloren!“

531

21.12.2013
GNZ